

Aha wieder in Familienhand

Markus und Michael Aha übernehmen Vertrieb des Traditionsgetränks

HÜNFELD. Der Vertrieb des Hünfelder Traditionsgetränks Aha Excelsior geht wieder in die Hände der Familie zurück. Vater Michael und Sohn Markus Aha, direkte Nachfahren der Familie des F. C. Aha, übernehmen den Vertrieb der Traditionsmarke, die wieder an ihre Glanzzeiten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts anknüpfen soll.

Dazu entwickelten Michael Aha, der in Trouville in der Normandie lebt und sein Sohn Markus Aha, Inhaber einer Filmproduktionsgesellschaft in Berlin, einen neuen Marktauftritt, der im Rahmen einer Pressekonferenz in Hünfeld präsentiert wurde.

Das edle Getränk, das bereits im 17. Jahrhundert von Franziskaner-Mönchen in Fulda entwickelt wurde und seit 1843 in Hünfeld unter dem Namen Aha Excelsior produziert und vertrieben wurde, hat nicht nur eine große Tradition und bewegte Geschichte, Vater und Sohn glauben auch an eine gute Zukunft des Kräuter-Elixiers. Das neue Design der Flasche und die Gestaltung des Etiketts sollen den hochwertigen Charakter des Getränks unterstreichen. Zunächst planen Vater und Sohn ausgehend vom regionalen Markt, den Aha auch in der weiteren Region bekannter zu machen. Dazu ist vor Ort in Hünfeld Sonja



Wollen, dass der Aha Excelsior in jedem deutschen Haushalt zu finden ist: Michael Aha, Bürgermeister Stefan Schwenk, Markus Aha, Tobias Wiedelbach und Sonja Hess bei der Präsentation des neuen Markenauftritts.

Hess tätig. Besonderen Wert legen Vater und Sohn auch darauf, dass der Aha mit hohem handwerklichen Können, wie es Sonja Hess betonte, weiterhin in der ältesten Destillerie Deutschlands, der Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei, hergestellt wird. Rezeptur und Lizenz des originären Hünfelder Produktes bleiben im Besitz der Stadt Hünfeld, die diese im Rahmen des Verkaufs der früheren Landesbrennerei in Schlitz 2009 erworben hatte.

Zum Jahreswechsel hatten Michael und Markus Aha die Aha-Likör Gesellschaft mbH, die zuletzt für den Vertrieb des Elixiers verantwor-

tung trug, zurückgekauft. Die Marke Aha habe in der Familie immer eine besondere Rolle gespielt, betonte Michael Aha, der sich dem Produkt nicht nur aus Familientradition in besonderer Weise verbunden fühlt, sondern auch an die große Strahlkraft vergangener Jahrzehnte anknüpfen will. Deshalb gibt es eine klare Aufgabenverteilung, während Sonja Hess Repräsentantin des Aha vor Ort ist, will sich Markus Aha um die nationale Vermarktung kümmern, während Michael Aha auch den internationalen Markt ins Visier nehmen will. Der Aha soll künftig in jeder gehobenen Gas-

tronomie, in Hotels und Bars zu finden sein. Dabei hofft er auch auf die Unterstützung erfahrener Aha-Kenner und Partner vor Ort, wie den Gastronomen Elmar Zuspann, dem Getränkegroßhändler Matthias Heurich und anderen Akteuren. Er bedankte sich auch für das Vertrauen, das ihm die Stadt Hünfeld in der bisherigen Zusammenarbeit entgegengebracht habe.

Im Rahmen der Veranstaltung ging auch die neue Website des Aha Excelsior online. Im regionalen Getränke- und Lebensmittel-einzelhandel wird zunächst die 0,7 l-Flasche erhältlich sein.

Wenn Freundschaft das Wichtigste ist

Bilderbuchkino feiert Premiere

HÜNFELD. Vorlesen macht Freude – und wenn das mit einem Bilderbuchkino verbunden ist, gleich nochmal mehr. Groß war deshalb das Interesse am ersten Bilderbuchkino in der Hünfelder Stadtbibliothek.

Aufmerksam verfolgten die Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern am bundesweiten Vorlesetag die Geschichte der kleinen Elfe Emma. Stadtbibliothek-Mitarbeiterin Ines Becker las aus dem Buch „Ich will! Ich will! Die kleine Elfe hat viele Wünsche“ von Jana Frey vor. Parallel wurden auf der Leinwand die Bilder zur Geschichte gezeigt und gemeinsam sprachen Ines Becker und Stadtbibliothek-Leiterin Evelyn Schönherr mit den Kindern über das Buch.

Denn Elfe Emma hat viele Wünsche, die sie sich mithilfe eines Zauberstabes alle er-

füllen darf. Doch als plötzlich ihr Freund Egon in einer gefährlichen Situation ist, merkt sie, dass Freundschaft das Allerwichtigste ist und wie unwichtig materielle Dinge sind. Eine kleine Hausaufgabe gab es auch für die kleinen Leseratten: Sie dürfen ihren größten Wunsch auf ein Blatt Papier malen und beim nächsten Besuch in der Stadtbibliothek mitbringen, wo die Bilder aufgehängt werden.

Die wichtige Bedeutung des Vorlesens steht jedes Jahr am dritten Freitag im November im Fokus – da findet der bundesweite Vorlesetag statt. An dem Aktionstag soll ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens gesetzt werden. Ziel ist es, die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen.



Aufmerksam verfolgten die Kinder die Geschichte der kleinen Elfe Emma in der Stadtbibliothek.

Ein Tag, um mutige Schritte zu gehen

Hünfeld gedachte am Volkstrauertag der Kriegstoten

HÜNFELD. Hünfeld hat am Volkstrauertag wieder den Kriegstoten der beiden Weltkriege gedacht. Bürgermeister Stefan Schwenk, Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell, Polizeidirektor Werner Friedrich und Regierungsrat Michael Moor legten gemeinsam mit Vertretern der Bundespolizei, der JVA Hünfeld und des VdK Kränze zu Ehren der Toten am Mahnmal am Hünfelder Anger nieder.

In der Gedenkansprache warf Stadtpfarrer Peter Borta den Blick zurück. Er machte aber auch auf die aktuelle Situation aufmerksam. „Ich trauere um die Kriege, die jetzt stattfinden, und vor allem um die ertrunkenen

Flüchtlinge im Mittelmeer“, hob Borta hervor. Er trauere um dieses Europa, das seinen Wohlstand durch Stacheldraht und Waffen absichern will, die zunehmende Fremdenfeindlichkeit

nicht nur bei AfD-Wählern. „Ich trauere um wachsenden Egoismus und zunehmende soziale Kälte in unserem Land“, sagte der Pfarrer. Wichtig sei es allerdings, nicht bei der Trauer und



Bei der Kranzniederlegung am Mahnmal am Anger (von links): Berthold Quell, Stefan Schwenk, Werner Friedrich und Michael Moor.

Benefizkonzert mit Bundespolizei

Karten im Bürgerbüro und in der Touristinfo im Kegelspielhaus

HÜNFELD. Das diesjährige Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Hannover in Hünfeld findet am Donnerstag, 28. November, ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus statt.

Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro hinter dem Rathaus, in der Touristinfo, im i-Punkt im Bahnhof sowie bei den beiden örtlichen Banken, VR-Bank und Sparkasse, erhältlich. Das Bun-

despolizeiorchester spielt zugunsten der Aktion Seniorenhilfe und der Jugendförderung im Hünfelder Stadtgebiet. Mitgebracht haben die Musiker wieder ein umfangreiches Repertoire aus Filmmusiken, Operettenmelodien und konzertanten Werken. Mit 45 Berufsmusikern hat das Bundespolizeiorchester unter der Leitung von Anna-Sophie Brüning ein anerkannt hohes und professionelles Niveau. Als

„Special Guest“ wird in diesem Jahr Tabea Grün zu hören sein.

2008 schloss die gebürtige Burghaunerin ihre Ausbildung in Tanz, Gesang und Schauspiel an der Stage School Hamburg erfolgreich ab. Sechs Jahre spielte sie in verschiedenen Musical-Produktionen mit. Seit 2016 arbeitet Tabea Grün als Singer/Songwriterin mit DJs und Produzenten international zusammen und tritt

dem Klagen stehenzubleiben.

Indes nannte er viele Möglichkeiten, was die Menschen tun könnten. Unter anderem zählte Borta auf, konsequent fairen Handel zu unterstützen, Stammtischparolen mutig entgegenzutreten, Ausländern freundlich zu begegnen, Geld zu spenden und wirklich christlich zu handeln. „Der Volkstrauertag ist ein Tag der Erinnerung und der Mahnung, er ist aber auch Anlass, um mutige Schritte zu gehen“, betonte Borta.

Auch viele Bürger waren zur Gedenkfeier am Volkstrauertag gekommen. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Stadtkapelle Hünfeld unter der Leitung von Christina Moormann.

unter dem Künstlernamen „Miss Green“ auf.

Auch gibt es eine Fotoausstellung zum Thema „Jederzeit im Einsatz“ von Michael O. A. Klapper. Der ehemalige Polizeibeamte ist Fotokünstler und will mit seinen Bildern den Respekt gegenüber den Beamten stärken. Das Konzert schließt die Veranstaltungen der Bundespolizei im Jubiläumsjahr zum 60-jährigen Bestehen des Standorts Hünfeld ab.

„Lächeln schenken“

DRK-Kreisverband wirbt um Spenden

HÜNFELD. Auch in diesem Jahr bietet der DRK-Kreisverband Hünfeld wieder seine Spendenaktion zur Ablösung der Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche an. Mit den Erlösen soll die Seniorenarbeit beim DRK gefördert werden.

Statt selbst Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche an Freunde, Bekannte und Geschäftsfreunde zu senden, haben Spender die Möglichkeit, einen Betrag an das DRK zu überweisen. Um den Aufwand für die Glückwunschlösung rechtfertigen zu können, sollte die Spende mindestens 25 Euro betragen. Aus dem Erlös werden beispielsweise gesellige Beisammensein, kleinere Ausflüge und Informationsveranstaltungen mitfinanziert. Diese erleben nach Mitteilung des DRK lebhaften Zuspruch.

Die Liste aller Spender wird auch in diesem Jahr in der Weihnachtsausgabe der Hünfelder Zeitung mit einem gemeinsamen Weihnachtsgruß an alle „Bekanntesten, Freunde und die werte Kundschaft“ veröffentlicht. Einzahlungen können unter dem Stichwort „GWA 2019“ bei der Sparkasse Hünfeld, IBAN DE49 5305 0180 0070 0387 58 oder bei der VR Bank NordRhön, IBAN DE77 5306 1230 0002 5265 49 eingezahlt werden. Auf dem Überweisungsträger sollte unbedingt die gewünschte Bezeichnung angegeben werden, die bei der Veröffentlichung erscheinen soll. Letztmöglicher Einzahlungstermin ist der 9. Dezember. Später eingehende Spenden können bei der Veröffentlichung nicht mehr berücksichtigt werden, teilt der Präsident des DRK-Kreisverbandes, Dr. Eberhard Fennel, mit.

Damenwahl in der Alten Kirche

SARGENZELL. Der Förderverein Alte Kirche Sargenzell lädt für Freitag und Samstag, 28. und 29. Februar 2020, zur Fortsetzung der Kabarettveranstaltung mit Romy Hildebrandt ein. Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der Alten Kirche Sargenzell. Auf dem Programm steht „Da-

menwahl II“. Karten für den 28. Februar sind im Vorverkauf für 9 Euro bei Brigitte Lindner, Telefon (06652) 5671 und in der Touristinfo Hessisches Kegelspiel, Telefon (06652) 180195 erhältlich. Für den 29. Februar gibt es noch wenige Karten (Abendkasse: 9,50 Euro).